

Sturm verkürzt Kanu-Route



Seit 35 Jahren ein Hit des Ferienprogramms: Kanufahren auf der Naab. Erst zum zweiten Mal in der Ferienprogramm-Geschichte musste der Kanuausflug auf das Stadtbad begrenzt werden. Zu groß waren die Sturmschäden auf der üblichen Route ab Hammerweg. Bild: Kunz

CLOSE X

Weiden. (uz) Innerhalb von 20 Minuten war der Kanu-Tag ausgebucht, ist immer noch die Attraktion beim großen Ferienprogramm des Stadtjugendrings. Leider musste die Fahrstrecke in diesem Jahr drastisch gekürzt werden. Die 23 Kinder gingen nicht am Hammerweg-Wehr mit ihren Kajaks und Kanadiern zu Wasser, sondern direkt im Stadtbad. Schuld war der Sturm vom letzten Wochenende. Allein auf der ersten Hälfte der normalen Route lagen vier riesige Bäume

im Wasser. Das Wasserwirtschaftsamt hatte alle Hände voll zu tun, andere Schäden zu beseitigen und schaffte die Reinigung des Fahrgewässers nicht.

So probierten die Kinder mit ihren 14 Betreuern das Bootfahren im Stadtbad aus. Natürlich gingen einige über Bord. Freiwillig, allein schon wegen der hohen Temperaturen. Auf die Kapitäne wartete eine deftige Brotzeit. Ferner durften sie Schiffe aus Sardinendosen basteln. Es gab eine Schnitzeljagd und einen Geschicklichkeitsparcours. Beim Start war auch Stadtjugendpfleger Ewald Zenger vor Ort. Ansonsten kümmerten sich die Kanuten um den Nachwuchs, mit Marcus Rudnik, Markus Lang und Ralf Gerlach an der Spitze.